

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 26. September 1969

Blatt 2656

Geehrte Redaktion!

=====

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß ab Montag, den 29. September, die Nachrichten der "Rathaus-Korrespondenz" viel rascher in die Redaktionen kommen werden. Wir haben ein Übereinkommen mit der APA, die es übernimmt, alle Aussendungen der "Rathaus-Korrespondenz" per Fernschreiber an die Redaktionen weiterzuleiten.

Selbstverständlich wird die "Rathaus-Korrespondenz" weiterhin hektographiert aufliegen, doch werden wir nur mehr einmal täglich in das Korr-Büro liefern.

Alle anderen Bezieher der "Rathaus-Korrespondenz" bitten wir um Verständnis dafür, daß, bedingt durch die Herstellung der Matrizen mittels Fernschreiber, die Berichte nur mehr in Kleinschreibung abgezogen werden können.

- - -

Große Gesundheitsausstellung im Wiener Rathaus
=====

26. September (RK) Für die Volkshalle des Wiener Rathauses wird als nächste Ausstellung die Schau "Gesundheit sichern, Krebs früh erkennen!" vorbereitet, die das Bundesministerium für Soziale Verwaltung nach Wien auch in den anderen Bundesländern zeigen wird. Die Eröffnung der Ausstellung wird Bürgermeister und Landeshauptmann Bruno Marek nach der Übergabe durch Bundesminister für Soziale Verwaltung Grete Rehor am Samstag, dem 4. Oktober, um 9 Uhr in der Volkshalle des Wiener Rathauses vornehmen.

Geehrte Redaktion!

Um Ihnen schon vor der Eröffnung Gelegenheit zu geben, die Ausstellung kennenzulernen, laden wir Sie zu einer Presseführung am Freitag, dem 3. Oktober, ein. Dabei werden Dr. Franz Bauhofer, Leiter der Sektion Volksgesundheit im Sozialministerium, und Landessanitätsdirektor Dr. Albert Krassnigg für Auskünfte zur Verfügung stehen. Bitte merken Sie vor:

Ort: Volkshalle des Wiener Rathauses;

Zeit: Freitag, 3. Oktober, 14 Uhr.

- - -

Wien informiert:

Fernwärmenetz und Industrieansiedlung
=====

26. September (RK) Besucher der Rathaus-Information in der Schmidt-Halle können sich anhand von zwei interessanten Schautafeln über die Pläne zum Ausbau des Fernwärmenetzes und zur Erschließung von Industrieflächen informieren. Die Schautafeln sind am "Tag der offenen Tür" (27. September), aber auch noch später zu sehen.

Das Wiener Fernwärmenetz umfaßt in seinem Endausbau fünf Fernwärnewerke und elf Blockheizwerke zur Versorgung von städtischen Wohnanlagen. Derzeit ist das Fernwärnewerk Spittelau in Bau, das Fernwärnewerk Süd hat einen provisorischen Betrieb aufgenommen und das Werk Kagran wird ausgebaut. Zwei weitere Fernwärnewerke sind in Planung. Von den Blockheizwerken sind bereits neun in Betrieb.

In ihren Neubaugebieten in Norden, Süden und Osten stellt die Stadt Wien großräumige Flächen für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben zur Verfügung. Von 14 grösseren Ansiedlungsgebieten werden zunächst vier Teilflächen voll aufgeschlossen. In- und ausländischen Interessenten können hier Grundflächen zu günstigen Konditionen angeboten werden.

- - -

Der Oktober: Sonnig, aber etwas zu trocken
=====

Die Wetterprognose des Rathaus-Meteorologen

26. September (RK) Vom Oktober ist man gewohnt, daß er herbstlich rauhes, feuchtes Wetter bringt. Der heurige Oktober dürfte - das ist die Ansicht des Rathaus-Meteorologen Dr. Rudolf Zawadil von der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau - eine erfreuliche Ausnahme bilden: er wird nicht nur sehr sonnig, sondern auch etwas zu trocken sein.

Während der normale Mittelwert der Oktober-Temperaturen 9,7 Grad beträgt, kann heuer mit 10 Grad gerechnet werden. Im Oktober findet bekanntlich die stärkste Abkühlung des Jahres statt: während das Tagesmittel am 1. noch bei 12,7 Grad Celsius liegt, kann man am 31. Oktober nur noch 7 Grad verzeichnen. In den letzten Jahren waren die Oktobermonate im allgemeinen zu warm, der Trend geht aber bereits zurück zum Normalwert. Bis zum 20. Oktober werden die Mittagstemperaturen an etwa zwölf Tagen über 15 Grad liegen, zwei- bis dreimal sogar über 20 Grad. Nachtfrost dürfte nur an einem Tag auftreten, und zwar am Monatsende; Reif wird es drei- bis fünfmal geben.

Hinsichtlich der Niederschläge sind 35 bis 45 Millimeter zu erwarten; der Normalwert beträgt 48 Millimeter. Am häufigsten wird es im ersten Monatsdrittel regnen, das zweite Drittel wird trockener sein. Die Rekordwerte liegen zwischen 0,3 Millimeter (1965) und 212 Millimeter im Jahr 1930. Da der Atlantische Ozean im Oktober noch relativ warm ist, bringen die Westlagen zwar oft Regen, aber meist bei Temperaturen über dem Normalwert. Trockene Oktober sind hingegen meist zu kalt.

Die Sonne wird im kommenden Oktober etwa 140 Stunden lang scheinen; demgegenüber beträgt der Normalwert nur 119 Stunden. Am sonnigsten wird es vermutlich vom 11. bis 20. Oktober sein, ganz ohne Sonnenschein dürften lediglich drei bis fünf Tage sein.

Der sonnigste Oktober wurde 1959 mit 197 Stunden Sonnenschein registriert, der wolkeigste bescherte 1881 nur 34 Stunden Sonne. Der sogenannte "Altweibersommer" mit viel Sonnenschein ist gewöhnlich in der Zeit vom 11. bis 16. Oktober zu erwarten, am trübsten gestaltet sich das Wetter meist vom 5. bis 9. Oktober und um den 26. herum.

- - -

Empfang für Heilpädagogen im Wiener Rathaus
=====

26. September (RK) Die Stadt Wien gab Donnerstag abend anlässlich des vom 24. bis 27. September in der Wiener Universität stattfindenden 4. Internationalen Kongresses für Heilpädagogik im Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang. Planungsstadtrat Ing. Fritz Hofmann, der die erschienenen Gäste namens des Bürgermeisters willkommen hieß, unterstrich in seiner Begrüßungsansprache die Bedeutung dieses Zweiges der Medizin als wirkungsvolle Hilfe für den Schwachen, der ohne Fürsorge zweifellos nie eine soziale Anpassung erreichen könne. Wien sei sich seiner Tradition als Stadt der Medizin und Stadt der Begegnung vollauf bewußt und freue sich daher, die zahlreichen Gäste des In- und Auslandes im Rathaus begrüßen zu dürfen.

- - -

Robert Reininger zum Gedenken

=====

26. September (RK) Auf den 28. September fällt der 100. Geburtstag des Philosophen Universitätsprofessor Dr. Robert Reininger.

Er wurde in Linz geboren und absolvierte das Fachstudium an der Wiener Universität, wo er sich 1903 habilitierte. 1913 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor, 1922 die Berufung zum Ordinarius für Philosophie. Als solcher wirkte er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1939. Am 17. Juni 1955 ist er in Wien gestorben. Robert Reininger begann mit historischen und kritischen Studien zu Kant und dessen Vorgängern. 1911 erschien sein erstes großes Werk "Philosophie des Erkennens", das bereits die für ihn charakteristische Verbindung philologiegeschichtlicher Problemstellung und systematisch-spekulativer Erforschung der Probleme zeigte. Die gleiche Verbindung von Geschichte der Philosophie und Erkenntnis kritischer Forschung kennzeichnete auch seinen Standpunkt in akademischen Unterricht. Reininger stellte in einem groß angelegten Zyklus von Vorlesungen die gesamte Geschichte der Philosophie dar, von der indischen und griechischen bis zur Philosophie der Gegenwart. Seine systematisch-philosophischen Untersuchungen setzte Reininger in den Werken "Das psycho-physische Problem" und "Metaphysik der Wirklichkeit" fort. Das Buch "Friedrich Nietzsches Kampf um den Sinn des Lebens" entwirft ein überzeugendes Bild der philosophischen Entwicklung des großen Denkers, betritt aber zugleich bereits das systematische Gebiet der Wertphilosophie. Ihm folgten seine beiden Hauptwerke "Metaphysik der Wirklichkeit" und "Wertphilosophie und Ethik". Robert Reininger hat in folgerichtiger und scharfsinniger Denkarbeit ein originelles System der Philosophie aufgebaut, das in seiner Geschlossenheit und in der Selbständigkeit des Standpunktes eine der bedeutendsten Leistungen der Philosophie in den letzten 70 Jahren darstellte. Er kann als einer der hervorragendsten Vertreter auf einem Lehrstuhl der Philosophie in Österreich bezeichnet werden. In früheren Jahren war Reininger wiederholt als Vortragender in volkstümlichen Universitätsvorträgen hervorgetreten und hatte lange Zeit die "Philosophische Gesellschaft" in Wien geleitet, so daß

er mit dem geistigen Leben der Stadt stets in engster Verbindung stand.

Für seine Leistungen wurde ihm die Mitgliedschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Würdigungspreis der Stadt Wien für Geisteswissenschaften verliehen.

- - -

Führungen in Historischen Museum der Stadt Wien in Oktober
=====

26. September (RK)

Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz

Samstag, 4. Oktober	15.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800 - 1850", Dr.Kaut
Sonntag, 5. Oktober	10.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800 - 1850", Dr.Kaut
Samstag, 11. Oktober	15.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800 - 1850", Dr.Düriegl
Sonntag, 12. Oktober	10.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800 - 1850", Dr.Düriegl
Samstag, 18. Oktober	15.00 Uhr	Wien im 20. Jahrhundert (Dr.Bisanz)
Sonntag, 19. Oktober	10.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800 - 1850", Dr.Deutschmann
Samstag, 25. Oktober	15.00 Uhr	Wien zur Zeit der Türkenbelagerungen (Dr.Bisanz)
Sonntag, 26. Oktober	10.00 Uhr	Gesamte Schausammlung (Dr. Bisanz)

Uhrenmuseum, 1, Schulhof 2

Sonntag, 5. Oktober	10.00 Uhr	Kunstgeschichte im Spiegel der Uhren (Lunardi)
Sonntag, 5. Oktober	11.15 Uhr	Die ersten Musikautomaten (mit Vorführungen, Lunardi)
Sonntag, 19. Oktober	10.00 Uhr	Uhren aus fünf Jahrhunderten (Lunardi)
Sonntag, 19. Oktober	11.15 Uhr	Musikuhren und Automaten (mit Vorführungen, Lunardi)

Römische Ruinen unter dem Hohen Markt1. Hoher Markt 3

Sonntag, 5. Oktober	10.00 Uhr	Übersichtsführung (Prof. Dr. Neumann)
Sonntag, 12. Oktober	10.00 Uhr	Übersichtsführung (Prof. Dr. Neumann)
Sonntag, 19. Oktober	10.00 Uhr	Übersichtsführung (Prof. Dr. Neumann)
Sonntag, 26. Oktober	10.00 Uhr	Übersichtsführung (Prof. Dr. Neumann)

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telephonische Anmeldung für das Historische Museum unter der Nummer 42 804 Klappe 741-46, für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

- - -

Hans Kaltneker zum Gedenken
=====

26. September (RK) Auf den 29. September fällt der 50. Todestag des Dichters Hans Kaltneker.

Er wurde am 2. Februar 1895 in Tenesvar geboren und kam schon frühzeitig nach Wien, wo er die Schule besuchte und an der Universität Jus studierte. Eine schwere Lungenkrankheit zwang ihn, sich nach Davos zur Kur zu begeben, doch waren ihm nur mehr wenige Lebensjahre vergönnt. Kaltneker hat sich schon als Gymnasiast literarisch versucht. In der Schweiz entstanden seine ersten größeren Erzählungen. Ihnen folgten seine drei Dramen "Die Opferung", "Das Bergwerk" und "Was lebt, ist gut". Für Erich Wolfgang Korngold schrieb Kaltneker auch das Libretto zur Oper "Die Heilige", die später unter den Titel "Das Wunder der Heliane" bekannt geworden ist. Mit Hans Kaltneker ist der österreichischen Literatur eine geniale Begabung verloren gegangen.

- - -

Bezirksvertretungssitzungen der kommenden Woche
=====

26. September (RK) In der kommenden Woche finden folgende Bezirksvertretungssitzungen statt:

Dienstag, 30. September: 15 Uhr, Floridsdorf, Amtshaus
An Spitz 1/201.

Mittwoch, 1. Oktober: 17.30 Uhr, Alsergrund, 9, Währinger
Straße 32, Sitzungssaal.

Donnerstag, 2. Oktober: 16 Uhr, Hietzing, Hietzinger Kai 1,
Großer Saal.

- - -

Am Tag der offenen Tür:

Floridsdorf-Liesing: Hallo Nachbar!

=====

Die Bezirksbewohner lernen einander näher kennen

26. September (RK) Eine neue Aktion, die heuer am "Tag der offenen Tür" (27. September) erstmals versuchsweise gestartet wird: Rund 120 Floridsdorfer fahren in drei Autobussen nach Liesing, um sich mit den Sehenswürdigkeiten und Problemen dieses Bezirkes näher vertraut zu machen. Eine gleich starke Delegation von Liesingern kommt nach Floridsdorf, um sich dort anzuschauen. Diese Sonderfahrten im Rahmen des Programms "Neues Wien" sind für alle Teilnehmer gratis.

Vor ihrer Besichtigungsfahrt durch Liesing werden die Floridsdorfer Samstag nachmittag im Liesinger Amtshaus von Bezirksvorsteher Hans Lackner begrüßt und mit Liesinger Problemen vertraut gemacht. Im Haus der Begegnung in Floridsdorf wird Bezirksvorsteher Otmar Emerling die Abordnung aus Liesing willkommen heißen.

- - -

Die Verkehrsmaßnahmen der nächsten Woche:

Spittelaauer Lände ab Montag gesperrt - Karls-

platz-Sanierung geht flott voran

26. September (RK) Die Spittelaauer Lände wird nun voraussichtlich ab Montag von der Gürtelbrücke stadteinwärts bis zur Friedensbrücke gesperrt. Für die Aufrechterhaltung des Pkw-Verkehrs steht wochentags von 6 bis 8.30 Uhr sowie sonn- und feiertags durchgehend ein Fahrstreifen zur Verfügung.

Die Sanierung der Umleitungsstrecken an Karlsplatz im Zuge der Vorbereitungen für den Start des U-Bahn-Baues geht dank der günstigen Witterung flott voran. In Zusammenhang damit werden ab Montag in Höhe der Dunbastaße zwei provisorische Verkehrslichtsignalanlagen beiderseits der Zweierlinie installiert. Die wegen Straßenbauarbeiten vorübergehend gesperrte kurze Verbindungsfahrbahn zwischen Karlsplatz und Musikverein steht zum gleichen Zeitpunkt dem Autoverkehr wieder zur Verfügung. Die Umleitung des Verkehrs aus der Argentinierstraße über den Schwarzenbergplatz wird somit aufgehoben.

Die Aufbringung des endgültigen Fahrbahnbelages in der Meidlinger Hauptstraße zwischen Tivoligasse und Schönbrunner Straße wird zum Wochenende fertiggestellt. Wegen Gleisarbeiten der Verkehrsbetriebe und wegen Bauarbeiten entlang der Gleisanlagen ist jedoch bis Mitte Oktober eine Sperre der Meidlinger Hauptstraße in Fahrtrichtung Philadelphiabrücke (also stadtauswärts) von Theresienbadgasse bis Tivoligasse notwendig. Umleitung: Niederhofstraße - Vivenotgasse - Reschgasse.

- - -

Bürgermeister Marek gratuliert Europameister Orsolics
=====

26. September (RK) Anlässlich seines Sieges in der Wiener Stadthalle hat Bürgermeister Bruno Marek an Johann Orsolics ein Telegramm folgenden Inhalts gerichtet: "Mit ganz Wien freue ich mich über Ihre Erringung des Europameistertitels, wozu ich aus ganzen Herzen gratuliere!"

- - -

Bürgermeister Marek kondoliert der Familie von Josef Pölzl
=====

26. September (RK) Anlässlich des Ablebens des Grazer Stadtrates Josef Pölzl hat Bürgermeister Bruno Marek den Hinterbliebenen telegrafisch sein tief empfundenen Beileid übermittelt. Marek kondolierte nicht nur namens der Wiener Stadtverwaltung, sondern auch in seiner Eigenschaft als Präsident der internationalen Kinderdörfer, die Pölzl als Funktionär in aufopferungsvoller Arbeit betreut hatte.

- - -

Vom "Arbeitsplatz Fensterbrett" zum Dr. Adolf Schärf-Studentenheim
=====

26. September (RK) Bundespräsident Franz Jonas, Bürgermeister Bruno Marek und der Obmann des Kuratoriums für die Errichtung von Dr. Adolf Schärf-Studentenheimen, Vizekanzler a.D. Dr. Bruno Pittermann, eröffneten Freitag vormittag das zweite Dr. Adolf Schärf-Studentenheim in der Skodagasse. Unter den zahlreichen Ehrengästen sah man als Vertreter der Stadt Wien Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, Vizebürgermeister Gertrude Sandner sowie die Stadträte Kurt Heller und Ing. Fritz Hofmann. Als Ehrengast wurde die Tochter des verstorbenen Bundespräsidenten, Frau Dr. Martha Kyrle-Berg, begrüßt.

Vizekanzler a.D. Dr. Bruno Pittermann beschäftigte sich mit der Entstehung des Dr. Adolf Schärf-Studentenheimfonds, der anlässlich des 70. Geburtstages des Bundespräsidenten errichtet worden ist. Er unterstrich, daß der Bau der beiden Schärf-Studentenheime in der Brigittenau wie auch in der Skodagasse weitgehend dem Entgegenkommen der Stadt Wien zu verdanken ist, die die Grundstücke zur Verfügung stellte.

Bürgermeister Bruno Marek verwies in seiner Ansprache darauf, daß nur jene Nation in Zukunft ihren Platz in der Welt behaupten wird können, deren studierende Jugend alle Möglichkeiten der Ausbildung im uneingeschränkten, gerechten und gleichen Ausmaß erhalte. Aus dieser Überlegung hat die Stadt Wien Studienförderung und Stipendien vordringlich in ihr Programm aufgenommen.

Bundespräsident Franz Jonas erinnerte daran, daß sein Vorgänger seine Studien auf dem Fensterbrett in der elterlichen Küche betreiben mußte, die gleichzeitig dem Vater als Glasbläserwerkstätte gedient hatte. Diese leidvollen Erinnerungen waren für Dr. Schärf Anlaß, zeit seines öffentlichen Wirkens nach Möglichkeiten zu suchen, der studierenden Arbeiterjugend erträgliche Voraussetzungen für ihre geistige Entwicklung zu schaffen. Immer wieder hat er gemahnt, daß nur ein Land mit einer breiten Schicht hochqualifizierter Arbeitskräfte den Wettlauf in das Jahr 2000 bestehen wird.

Bauhandwerker und Straßenbauer im Wiener Rathaus
=====

26. September (RF) Bürgermeister Bruno Marek empfing Freitag vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses 90 Mitglieder des Vereins der Freunde der Würzburger Meisterschulen für Bauhandwerker und Straßenbau. Die Gäste aus der Bundesrepublik, die Wien morgen wieder verlassen, studierten während ihres mehrtägigen Aufenthaltes in der Bundeshauptstadt vor allem Erzeugnisse des künstlerischen Gewerbes. Bürgermeister Marek würdigte die weithin berühmte, jahrhundertealte Würzburger Meisterschule, deren Schüler vier der neun herrlichen schmiedeeisernen Tore des Schlosses Belvedere schufen. Zur Erinnerung an ihren Wiener Aufenthalt überreichte Marek den Würzburgern einen Abguß des ältesten Stadtsiegels sowie eine Schale aus der Augartenporzellanmanufaktur.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

26. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Häuptelsalat 2 bis 2.50 S, Paprika 30 bis 60 Groschen je Stück, Paradeiser 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Birnen, Qualitätsklasse II 6 S, Weintrauben 5 bis 7 S, Zwetschken 3 bis 4 S je Kilogramm.

- - -

Diplomfeier in der Säuglingsschule der Stadt Wien
=====

26. September (RK) In der Säuglings- und Kinderpflegereinnenschule der Stadt Wien in der Bastiengasse fand heute vormittag eine Diplomfeier statt. Wohlfahrtsstadtratin Maria Jacobi überreichte in Anwesenheit von Personalstadtrat Hans Bock und mehreren Gemeinderäten 26 Absolventinnen des abschließenden zweiten Jahrganges die Diplome über eine erfolgreich beendete Ausbildung. 3 der 26 18jährigen Mädchen absolvierten die Schule mit "ausgezeichnet".

- - -

In Utrecht ist die Altstadtanierung leichter
=====

26. September (RK) Eine Delegation aus Utrecht wurde am Freitag im Wiener Rathaus von Vizebürgermeister Slavik und Stadtrat Ing. Hofmann empfangen. Stadtrat T. Hartveld, in Utrecht verantwortlich für öffentliche Arbeiten und Wohnungsfürsorge, verbrachte mit einer Gruppe von zehn Mitarbeitern und dem Beigeordneten für Sport, Erholung, Verkehr und wirtschaftliche Angelegenheiten A. Looten einige Tage in Wien, um hier Probleme der Sanierung und Erneuerung von alten Stadtteilen und die Durchführung städtebaulicher Ideenwettbewerbe zu studieren. In Vorträgen und Rundfahrten wurden die Stadtväter von Utrecht, die eben daran sind, den Stadtkern ihrer Stadt zu rekonstruieren, mit den gleichen Problemen, die Wien hat, konfrontiert. Die Holländer waren von der Art, wie Wien an die Sanierung der Altstadtgebiete (Blutgasse, Spittelberg) herangeht, sehr beeindruckt, fanden jedoch, daß Utrecht dieselben Probleme leichter zu lösen im Stande ist, da es dort ein viel besseres Bodennutzungsgesetz gibt. Die Delegation will sich dafür einsetzen, daß sich aus dieser ersten Informationsreise ein ständiger Erfahrungsaustausch zwischen beiden Städten, die sehr viele gleiche Probleme zu bewältigen haben, ergibt.

- - -

Feuerwehrlaute aus dem Ruhrgebiet in Wien

=====

26. September (RK) Zum Abschluß des Jubiläumsfestes anläßlich des 50-jährigen Bestandes der Sport- und Kulturvereinigung der Wiener Feuerwehr, gastierte Freitag abend eine 40köpfige Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gladbeck im Ruhrgebiet im Floridsdorfer "Haus der Begegnung". Namens der Wiener Stadtverwaltung wurden die musizierenden Feuerwehrlaute aus dem großen europäischen Kohlengebiet von Stadtrat Hans Bock im Wiener Rathaus begrüßt.

- - -

Empfang für kirchliche Sozialarbeiter

=====

26. September (RK) Freitag abend empfing Stadtrat Kurt Heller in Vertretung des Bürgermeisters rund 100 Delegierte der Diakoniewissenschaftlichen Studientagung im Wiener Rathauskeller. Die Damen und Herren aus der Bundesrepublik Deutschland, Skandinavien und Österreich nehmen an einem vom 25. bis 30. September dauernden Seminar teil, bei dem es darum geht, die staatliche, städtische und kirchliche Sozialarbeit in Österreich unter die Lupe zu nehmen. Die Teilnehmer der Tagung entstammen durchwegs hohen theologischen Kreisen, sind Absolventen einschlägiger Institute und in der kirchlichen Sozialarbeit als Fachleute bekannt.

- - -